

Gelöst und entspannt

BNN 27.10.2014

Ein tolles Konzert von Taxi Sandanski und Schlagsaite in der Scenario-Halle

Wie sagte eine Besucherin ganz nebenher: „Für zwölf Euro bekommt man hier aber einiges geboten.“ Stimmt. Über drei Stunden beschwingten und betanzten Taxi Sandanski und Schlagsaite die mit rund 150 Besuchern gut besuchte Scenario-Halle des Tempels. Da kann ein Abend mit populären Showgrößen, für den man mit weitaus mehr Geld in Vorleistung gehen muss, durchaus nicht immer mithalten. Naturgemäß zogen besonders die Lokalgrößen von Taxi Sandanski ihr Publikum an, wobei die Neugier auf das Quintett aus Köln und Hamm ebenso beträchtlich war. Diese wurde nicht enttäuscht, sondern regelrecht befeuert. Die Schlagsaiten entwachsen rasch ihrer unterstellten Funktion als purer Aufgalopp für den Top-Act und setzten die Masse zuverlässig in Bewegung. Dass sie sich zeitweise gegen die immer lästigere Unsitte von Zuschauern, Konzerte als Gelegenheit zum lautstarken Tratsch zu missbrauchen, durchsetzen mussten, müssen sie sich nicht zum Vorwurf machen. Karlsruhe bildete für sie den Abschluss ihrer

Deutschlandtour und war zugleich deren südlichste Station. Entsprechend gelöst und entspannt geriet ihre Performance, die bei Bedarf von Übersichtlichkeit leicht in die Schubladen von Element of Crime und der frühen M. Walking on the Water gesteckt werden dürfen. Die Texte spreizen sich von herrlich lapidar bis zur Vertonung des

„An deiner Seite
bin ich Millionär“

Kästner-Gedichts „Die Bardame“. Zuzuhören lohnt sich, auch um Perlen wie die schlichte Wortfolge „an Deiner Seite bin ich Millionär“ mitzunehmen. In ihren guten Momenten fühlt sich die Liebe tatsächlich so und nicht anders an. Ob melancholisch beim herbstlichen „Herz auf der ganzen Linie“ oder der Balkangetunten Polka über den „kleinen Ganoven“ zelebrieren sie Lust und Können.

Dass dies gerade auch das Markenzeichen Taxi Sandanski ist, besitzt im Süd-

westen keinen Überraschungswert: sieben Voll- und Heißblutmusiker, locker und frei wie im Partykeller vor sich her spielend und ihr Publikum in tanzende Erregung versetzend. Dabei geraten ihre Balkanbeats oder Finnland-Polkas oft so herausfordernd jazzig, dass schnödes Mittanzen zur Herausforderung an sich werden könnte. Am Ende gab es Zugaben wie die Klassiker-Covers „Bei mir bist Du schön“ von den Andrew-Sisters oder die über Goran Bregovic bekannte Roma-Hymne Bubamara, und das Ganze als äußerst schmissiges Jammen beider Bands. Kann es überhaupt funktionieren, wenn sich zwölf Musiker zum ersten Mal auf der Bühne treffen? Es kann, wenn sie denn nur genug Spaß an der Freude haben und so gut aufeinander reagieren, wie diese Musiker. Angelika Metzler, die nicht nur über Taxi Sandanski, sondern auch durch das Karlsruher Klezmerorchester bekannt ist, brachte den Abend schließlich auf den Punkt: „Ja, das war Taxi Sandanski und Schlagsaite, hat Spaß gemacht, vielen Dank!“ Konstantin Maier